

Arbeitsplätze, mehr Arbeitsplätze

Welche Unternehmen haben am meisten neue Arbeitsplätze geschaffen? Etliche der positiven Beispiele profitieren von der Automobilindustrie außerhalb Italiens.

Von den Gewerkschaften müsste Autotest, mit Stammsitz in Lana, eigentlich eine Medaille erhalten. Das Unternehmen ist ein Rekordhalter in der Kreation von neuen Arbeitsplätzen. Heute beschäftigt Autotest um die 600 Mitarbeiter. Vor zehn Jahren waren es keine 30.

Autotest fertigt Kunststoffteile, etwa für Karosserien, für Autoproduzenten von Volkswagen über Audi bis Porsche. Auch die Nummer zwei auf der Liste, die Intercable aus Brunëck, liefert Kunststoffteile an alle großen Fahrzeughersteller der Welt. Die Nummer drei, die Schweitzer Project aus Naturns, ist führend in der Realisierung von Ladengeschäften.

In Südtirol entstehen viele neue Arbeitsplätze. Erfreulich ist, dass sie nicht nur im Stammbereich Tourismus entstehen. Der Standort Südtirol wird immer technikfreundlicher.

AUTOTEST

Autozulieferer, Lana

„Geht nicht, gib't nicht“ ist das Motto von Josef Unterholzner, Gründer und Firmenchef von Autotest. Vor gut dreißig Jahren startete er sein Unternehmen mit nur zwei Mitarbeitern. Antrieb war für ihn damals wie heute seine Begeisterung für Technik und Innovation. Als Völlaner Bauernsohn hatte er früh gelernt, aus wenig viel zu machen und mit einfachen Mitteln kreativ zu sein. Bereits als Kind entdeckte er seine Liebe zum Automobil, und so lernte er Automechaniker und gründete am elterlichen Hof eine Peugeot-Werkstatt. „Ich war schon damals kein ganz normaler Mechaniker“, sagt Unterholzner. Ihn interessierte das Ungewöhnliche. Schnell machte er sich mit Tunings einen Namen und stellte seine Eigenkonstruktionen unter anderem auf der Bologna Motorshow vor. Heute stellt er mit sei-

ner Firma Autotest hochwertige Kunststoff-, Metall- und Hybridteile her, die vor allem in der Außen- und Innenverkleidung von Fahrzeugen eingesetzt werden. Mit Hightech und modernsten Maschinen fertigt man einen Großteil der Innenteile für die Nobelmarke Rolls Royce und den 5er-BMW.

Josef Unterholzner beschäftigt gut 560 Mitarbeiter, wurde unlängst zum Südtiroler Manager des Jahres gewählt und ist ein gefragter Zulieferer weiterer großer Automobilhersteller wie Audi, Porsche, Lamborghini oder Aston Martin. Ebenso wie der europäische Flugzeughersteller Airbus vertrauen auch Hersteller von Skibindungen oder der Latzfonsener Rodelbauer Torggler auf Südtiroler Qualitätsarbeit. „Der Wettbewerb in diesem Bereich ist hart“, sagt Unterholzner, aber die Kunden schätzen neben der hohen Qualität auch seine Kreativität und Zielstrebigkeit – und den Willen, es immer ein bisschen besser zu machen.

Top 30: Personalzunahme

NR.	FIRMENNAME	ZUNAHME PERSONAL- KOSTEN 2012/2011
1.	Autotest AG	143,2%
2.	Intercable GmbH	116,8%
3.	Schweitzer Project AG	91,8%
4.	Adria Gaming Bolzano GmbH	90,9%
5.	Wolftank Systems AG	58,2%
6.	Tratter Engineering GmbH	57,1%
7.	LL International AG	44,1%
8.	Selimex GmbH	43,6%
9.	BTS Italia GmbH	37,3%
10.	NKD Italien GmbH	37,3%
11.	Alpenfrucht GmbH	32,1%
12.	Transport Logistica KG	31,8%
13.	Obersleser Cav. Pietro AG	28,6%
14.	Ignas Tour GmbH	26,5%
15.	Stadtwerke Brixen AG	24,3%
16.	Jenbacher GmbH	23,4%
17.	Foppa GmbH	22,8%
18.	Innerhofer Holding AG	21,5%
19.	Euroclima AG	20,3%
20.	Progress Invest AG	19,6%
21.	Quellenhof GmbH	18,7%
22.	Zingerlemetal AG	17,8%
23.	Schmack Biogas GmbH	17,7%
24.	Meggle Italia GmbH	16,6%
25.	Markas GmbH	16,4%
26.	Hofer Fliesen & Böden GmbH	16,3%
27.	Südtiroler GmbH	15,8%
28.	Riwega GmbH	15,8%
29.	Obfinim AG	15,6%
30.	Würth Solar Italia GmbH	15,4%

INTERCABLE

Kunststoffproduzent, Bruneck

Wie schafft man es, in einem Krisenjahr 30 neue Mitarbeiter einzustellen? Mit einer Erweiterung der Produktpalette, ist die Antwort des Brunecker Automotive-Zulieferers Intercable. Das neue Steckensperferd, auf das der Produzent von Kabelschutzsystemen und Spezialwerkzeugen setzt, heißt E-Mobility. Oder konkreter: Verbindungstechnik für elektrobetriebene Fahrzeuge.

Ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld, das sich dem Unternehmen vor fünf Jahren mit der Übernahme des deutschen Unternehmens Weitkowitz eröffnet hat. Der Produzent von Kabelschuhen und Verbindern brachte das Know-how im Bereich Verbindungstechnik mit; Intercable dagegen eine jahrelange Erfahrung als Zulieferer namhafter Automobilhersteller. Das Zusammenspiel beider Kompetenzen führte zu einer neuen Produktpalette: Stromschienen, Batterieklemmen, Kontaktsysteme, Baugruppen für die Stromverteilung – alles speziell für E-Cars entwickelt.

Richtig durchgestartet werden konnte mit den neuen Produkten 2013. Umsatzmäßig werden die Früchte erst im laufenden Jahr deutlich zu spüren sein, sagt Marketingleiter Gerd Staffler. Zwar stieg der Umsatz trotz schwierigem Umfeld auch im Vorjahr um acht Prozent auf

40 Millionen Euro. Die neuen Produkte haben dabei aber noch keine Hauptrolle gespielt. Denn, so Staffler: „Im Automotive-Bereich können Produkte nicht von heute auf morgen lanciert werden.“ Vielmehr geht der serienmäßigen Produktion eine intensive Entwicklungsphase mit den Automobilherstellern voraus. Bei den Mitarbeitern war der neue Schub dagegen schon im Vorjahr deutlich zu spüren. Eingestellt wurde vorwiegend technisches Personal für die Produktion, Ende 2013 hatte der Betrieb 240 Mitarbeiter.

Die Verbindungstechnik ergänzt die Angebotspalette nicht nur im Bereich Automotive, sondern auch in der Werkzeugsparte. Dort hat sich das Pusterer Unternehmen weltweit einen Ruf als Hersteller von isolierten und hydraulischen Spezialwerkzeugen für die Energieverteilung sowie für Hauselektriker gemacht.

„Wir wollen flexibel reagieren können.“

Christian Dempfle, Schweitzer Project

Die Kooperation bzw. Beteiligung an Unternehmen war bei Intercable übrigens nicht das erste Mal der Motor für den Vorstoß in neue Geschäftsfelder. Bereits vor 18 Jahren begann eine weitreichende Kooperation mit dem Kabelschutzsystem-Produzenten Schlemmer, aus der drei Joint Ventures hervorgingen. Es folgten mehrere Beteiligungen und Übernahmen in Bereichen wie Metallverarbeitung oder Werkzeugbau. Heute gehören zur Intercable-Gruppe neben dem Standort in Bruneck je vier Standorte in Deutschland und Italien, zwei in Tunesien sowie einer in Marokko. ◀

(SP)

SCHWEITZER PROJECT

Ladenbauspezialist, Naturns

Flexibel auf die Bedürfnisse einzelner Kunden und Märkte reagieren zu können: Das ist in Krisenzeiten wohl eines der besten Rezepte, um nicht selbst infiziert zu werden. Den Beweis dafür erbringt die Schweitzer Group mit Sitz in Naturns, die Ladenkonzepte entwickelt und realisiert. Anhaltend kräftige Zuwachsraten bei Personal und Umsatz, drei neue Niederlassungen in Paris, San Francisco und Freiburg: Die Daten für das vergangene Geschäftsjahr lassen nicht darauf schließen, dass die Branche, in der die Gruppe operiert, unter starkem Druck steht.

Die Widerstandskräfte des Ladenbauers wurden allerdings auch gezielt aufgebaut, macht COO Christian Dempfle klar. Seit drei Jahren hat die Schweitzer-Gruppe ihr Kerngeschäft Individuallösungen in Richtung multiplikatives Geschäft auf- und ausgebaut. Was das heißt, ist derzeit in den neuen Benetton-Läden am Mailänder Dom und in Verona zu sehen, wo der Modehersteller sein neues Ladenkonzept lanciert hat. Die Einrichtung dafür kommt von der Schweitzer Group – die in der Folge auch eine Vielzahl von anderen Benetton-Filialen bestückt, in die das Konzept künftig übertragen wird. Eine Diversifikation, bei der die Gruppe vom



Foto: Schweitzer Group

Naturns, Paris und San Francisco: Die Schweitzer-Gruppe ist weltweit aktiv.

anhaltenden Boom von Fast-Fashion-Kunden à la H&M, C&A oder dem Neuzugang Mango profitieren kann. Denn: Bei den großen Ketten wird das Ladenkonzept vielfach inhouse erstellt; die dafür nötigen Einrichtungsgegenstände liefert die Schweitzer-Gruppe dafür in umso größerer Stückzahl.

Interessante Projekte gibt es auch nach wie vor im Kerngeschäft. Eines davon? Die Ende 2013 neu eröffnete Lebensmittelabteilung des Pariser Traditionswarenhouses Le Bon Marché. Design und Konzept kommen von Interstore Design, der Designagentur der Gruppe, umgesetzt wurde es von der Schweitzer Project AG, die zusammen mit dem

(SP)



Foto: Intercable

Stelle im Krisenjahr 2013 30 neue Mitarbeiter ein: der Brunecker Kunststoffproduzent und Automotive-Zulieferer Intercable.

BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.

Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BESTER ARBEITGEBER SÜDTIROLS 2014

Bäderausstellungen: St. Lorenzen | Tel. 0474 470-200 | Meran | Tel. 0473 272-400 | Bozen | Tel. 0471 061-970 | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre